

Mit der Intuition arbeiten

Die Synergiegruppe

Synergiegruppe heißt es deshalb, weil es darum geht, sich ohne Anstrengung gegenseitig zu bereichern. Nicht nur durch das, was man tut, sondern einfach schon alleine dadurch, wie man ist. Es sollte so gut zusammen passen, dass man einander automatisch inspiriert und bereichert. Keiner aus der Gruppe muss dabei etwas für die anderen tun. Jeder macht das, was er selbst für richtig und gut hält. Und wenn es wirklich passt, dann ist dies automatisch auch für die anderen eine Bereicherung.“

(Gruppen) Mitgliederwahl seiner Intuition überlassen. Das braucht nur wenige Sekunden!“

Unser Verstand verarbeitet etwa vierzig Informationen pro Sekunde.
Unsere Intuition hingegen 400 Milliarden pro Sekunde.

Dieses unglaubliche Potenzial gilt es systematisch zu nutzen.

Es gilt, sich darauf zu konzentrieren, das Ergebnis seines intuitiven Denkprozesses wahrzunehmen.

Der Verarbeitungsprozess der Intuition in unserem Gehirn ist zehn Milliarden mal schneller, als wir bewusst mitverfolgen können. Wir haben also keine Chance, dabei zuzuschauen.

Bevor wir überhaupt anfangen, über ein Thema nachzudenken, hat die Intuition schon längst ein Ergebnis geliefert. Und dieses Ergebnis gilt es ernst zu nehmen.

Menschen, die ihre Intuition wahrnehmen können, sind daher sehr viel erfolgreicher als andere. Und zwar auf allen Ebenen!

Sie erkennen zum Beispiel den passenden Beziehungspartner sehr viel schneller. Das Gleiche gilt für ein gutes Geschäft oder eine gute Idee. Sie erkennen einfach grundsätzlich sehr viel schneller, ob etwas gut oder schlecht für sie ist.

Der Lernvorgang:

Achte einfach auf deine Körperempfindungen! Das ist der leichteste Weg.

Wenn deine Intuition etwas als gut oder schlecht empfindet, dann spürst du das im Körper. Diese Empfindungen sind ziemlich deutlich, wenn man weiß, wo sie passieren und wie sie sich genau anfühlen.

Die meisten von ihnen empfinden wir in der Brust- und Magengegend. Du kennst bestimmt die Aussage ‚Ich hatte Wut im Bauch‘

Eine Handbreit höher in der Brust nehmen wir zum Beispiel Liebe wahr. Viele Menschen sagen, dass ihnen das Herz aufgeht, wenn sie Liebe empfinden.

Intuition wahrzunehmen:

Du brauchst nur auf zwei Empfindungen im Körper zu achten. Die eine nimmst du wahr, wenn deine Intuition etwas als gut beurteilt, die andere, wenn sie etwas schlecht findet. Mithilfe dieser beiden Empfindungen für gut und schlecht können wir später auch herausfinden, ob wir als Synergiepartner gut zusammenpassen oder nicht.

Denk bitte zunächst einmal an einen Lebensumstand, den du im Moment als schlecht beurteilst.

Und jetzt achte einmal auf deinen Brustkorb und deine Magengegend! Hat sich dort irgendetwas verändert.

Gegenprobe:

Denk jetzt an etwas, dass du wirklich richtig gut findest! Nimm eine Sache, bei der du Freude, Begeisterung, Zufriedenheit, Dankbarkeit oder Liebe empfindest. Achte auf deine Magengegend. Verändert sich hier etwas?

Jetzt achte einmal auf deinen Brustkorb, während du an die gute Sache denkst. Was spürst du dort?

Dann denk jetzt bitte noch einmal an das Negative von eben! Verändert sich dadurch irgendetwas im Brustkorb? Achte dabei auf deine Atmung!

Und jetzt denke noch einmal an das Positive und achte auf deine Atmung!

Wir können also schon einmal festhalten: Das Positive fühlt sich weit, das Negative eng an.

Aber es passiert noch mehr, wenn du etwas positiv oder negativ beurteilst. Fühle einmal in deinen Körper hinein! Spüre das Gewicht deines Körpers! Und jetzt denk bitte noch einmal an das Positive. Dein Körper wird weit und weich.

Aber da ist noch ein anderes Gefühl in deinem Körper. Was meinst du? Wird dein Körper eher leicht oder eher schwer, wenn du an das Positive denkst?

Gegenprobe:

Denk noch einmal an das Negative. Wird dein Körper jetzt leichter oder schwerer?

Die Schwere zieht richtig runter!

Und jetzt denke wieder an das Positive! Wo zieht es dich jetzt hin?

Spüre einmal in dein Gesicht hinein, wenn du an das Negative denkst.

Denk jetzt wieder an das Positive! Was passiert dann mit deinem Gesicht?

Du spürst die Energie bei einer Positivbeurteilung im gesamten Körper – vom Scheitel bis zur Sohle. Die meisten Menschen spüren diese Energie und ihre sanfte Zugkraft nach oben jedoch am Anfang nur in der Magen- und Herzgegend und im Gesicht.

Zusammen mit der Weite ist es das Körpergefühl, das du hast, wenn du etwas intuitiv gut findest. Im Gegensatz dazu fühlen sich der Mangel an Lebensenergie, der alles schwer nach

unten zieht, und die starre Enge, eher schlecht an, was ja auch klar ist, denn es ist ja das Körpergefühl, das dir signalisieren soll, dass etwas schlecht ist.

Daran kann man also erkennen, ob die Intuition etwas gut oder schlecht findet!

Bei **gut** zieht die Lebensenergie hoch – alles wird leicht und weit, und bei **schlecht** zieht der Mangel an Lebensenergie schwer nach unten und es wird eng.

Der Synergiepartner-Test

Einen Händedruck zum Beispiel.

Wir wissen schon, wie der andere aussieht und wie sich seine Stimme anhört. Jetzt wäre noch wichtig, wie er sich anfühlt.

Man drückt dem anderen die Hand und versucht zu erspüren:

Fühlt man die Weite, die Leichtigkeit und den Zug der Lebensenergie nach oben, oder zieht der Körper schwer nach unten in die Enge?

Eines ist noch wichtig zu wissen: Nachdem man die Körperempfindung der Intuition kennen gelernt hat, gibt es zwei mögliche Reaktionen. Die einen empfinden sie zunächst nur noch ganz schwach, wenn sie bewusst ihre Aufmerksamkeit darauf lenken, bei den anderen dagegen verstärken sich die Empfindungen dadurch sogar. Bei manchen Menschen werden sie richtig stark.

Aber das ist nicht weiter schlimm. Das reguliert sich von selbst.

Ein weiterer wichtiger Schritt:

Menschen müssen sich riechen können!

Hier geht genau genommen um einen Geruch, den man bewusst gar nicht wahrnimmt. Und dieser bewusst nicht riechbare Geruch ist das wichtigste Kriterium für unsere Intuition.

Hierzu muss man sich einfach umarmen! Dabei kann man einander noch intensiver spüren und gleichzeitig riechen. Danach weiß man ziemlich sicher, ob es sich gut anfühlt und ob man es mit der Synergie versuchen sollte.

Umarmen, allerdings mit der richtigen Frage im Hinterkopf! Es geht darum, ob es in der Synergie miteinander passt. Ob man synergetisch miteinander verbunden ist.

Mit geschlossenen Augen spürt man mehr.

Es ist insbesondere darauf zu achten:

- Die Körperhaltung und Berührung des anderen.
- Zug der Lebensenergie nach unten oder oben.
- Wie verändert sich der Atemrhythmus....passt es sich an ?
- Was passiert in der Brust?
- Wird der Körper weit, weich und leicht, oder das Gegenteil.
- Strömt Lebensenergie....und wohin?

Mit der Intuition zu arbeiten ist nicht in 10 Minuten erlernt. Man muss üben, üben, üben.

Es gilt, positive morphogenetische Felder zu errichten. Gruppen mit gleichen positiven Synergien. Diese Felder wirken dann wie Magnete, ziehen weitere Synergie-Partner an und vergrößern sich weiter. Und diese Felder haben alle ganz spezielle Wertequalitäten, wie friedvolle Felder, fürsorgliche Felder, liebende Felder, Harmonie-Felder, naturnahe Felder, etc.

Da diese Felder ansteckend wirken, ist es ein wichtiger Beitrag zu einer besseren Welt.

Anregungen aus dem Buch:

Robin und das Positive Fühlen von Bodo Deletz (alias Ella Kensington)

Solltest du die sehr zu empfehlenden Bodo Deletz - **Glückstipps** noch nicht automatisch erhalten, sie aber kostenlos abonnieren wollen, kannst du dich unter folgendem Link selbst in den Email-Verteiler eintragen.
http://www.ella.org/emailverteiler.html?&no_cache=1